

inHALT

niedersächsisches ärzteblatt

RUBRIKEN	▶ EDITORIAL	3
	▶ AKTUELL	6
	▶ NEUE MEDIEN	35
	▶ LESERBRIEFE	41
	▶ ÄKN-MITTEILUNGEN	66
	▶ MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE	73
	▶ FORTBILDUNGSKALENDER DER AKADEMIE	75
	▶ ZQ-VERANSTALTUNGEN	82
	▶ RUBRIKANZEIGEN	84
	▶ IMPRESSUM	91



ÄKN INTERN

Ab Seite 8

▶ Den Wandel gestalten Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen ein wichtiges Zukunftsthema	8
▶ Im Ton eines Dorfpastors Pressenachlese zum 111. Deutschen Ärztetag	10
▶ Weiter im Bilde bleiben Weiterbildungsordnung wirft Fragen auf	19
▶ Wasser, Watt und Wissen Langeooger Fortbildungswochen 2008	21
▶ Sinneswandel Der neue Umgang mit ärztlichen Behandlungsfehlern	23



KLINIK UND PRAXIS

Ab Seite 11

▶ Generation Rollator Die Versorgung Demenzkranker ist stark verbesserungswürdig	11
▶ Prinzip Hoffnung Neue therapeutische Strategien in der Demenztherapie	17
▶ Die dritte Säule Die Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes	26
▶ Globale Bedrohung Infektionsschutz in Niedersachsen – speziell bei Zoonosen	28

RECHT

Ab Seite 30

▶ Von Fall zu Fall Aus der Sammlung der Norddeutschen Schlichtungsstelle Diesmal: Antikoagulanzenblutung	30
▶ Nur so zum Schein BGH formuliert Haftungsgrundsätze für angestellte Ärzte in Freiberuflergesellschaft	32



MENSCHEN

Ab Seite 33

▶ „Traut Euch mal was!“ Renate Hartwig beim Ärztenetz Deister	33
--	----



QUALITÄTS-MANAGEMENT

Ab Seite 38

▶ Früh aktiv werden QualitätsInitiative stellt Nachuntersuchungsergebnisse bei extrem kleinen Frühgeborenen vor	38
--	----



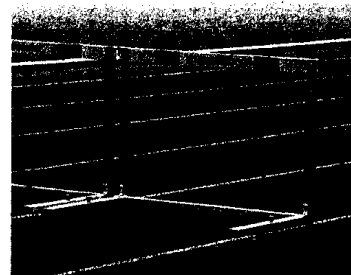
Undogmatisch

Wie lässt sich künftig die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und nichtärztlichen Heilberufen optimieren? Zu dieser Frage haben sich in jüngster Zeit viele positioniert – vom unbedingten Beharren und Nichtpreisgabe ärztlicher Exklusivität bis hin zu einem mehr partnerschaftlich-kooperativen Miteinander aller an der Gesundheitsversorgung Beteiligten. Wie sich dieses Thema „undogmatisch und unaufgeregt“ bewältigen lässt, hat der diesjährige Deutsche Ärztetag in Ulm versucht zu klären. Auch die Ärztekammer Niedersachsen bietet mit ihrem Arbeitskreis nichtärztlicher Heilberufe eine Plattform zur Initiierung von Modellprojekten an.

Ab Seite 8

Hürdenlauf

Definitiv, sie kommt, die Ärztevergütung in Euro und Cent. Zugleich sorgt der Gesetzgeber dafür, dass die Ärzthonorare nicht beliebig kalkulierbar werden. Mengenbegrenzungen bleiben; die Honorierung wird von der Morbiditätsentwicklung abhängig gemacht. In den nächsten Monaten steht daher in Berlin ein Hürden-Marathon an, der im Sprint absolviert werden muss. Ein bundesweiter Orientierungspunktwert muss festgelegt, ein Procedere für die Bemessung der Morbiditätsentwicklung gefunden, die Regelleistungsvolumina müssen bekannt gegeben werden. Danach treten die Landes-KVen in Verhandlungen um die regionalen Punktwerte an. S. 42



Bitte beachten Sie die Beilage der Firma Meinhardt Congress GmbH „4. Mitteldeutsche Fortbildungstage für Ärzte“ in einem Teil dieser Auflage

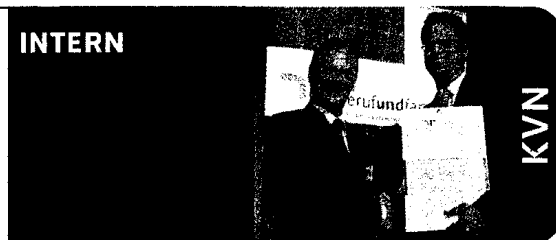
- ▶ **Überversorgt** Heilmittelversorgung: Hohe Ausgaben im Bundesvergleich 43
- ▶ **Flucht nach vorn** Zahlungsaufschub bei Regressvollzug kann Existenzen retten 44
- ▶ **Bierdeckelformat?** Pro und Contra Pauschalierung 46
- ▶ **Hürdenlauf** Einführung des neuen EBM 2009 läuft auf Hochtouren 48
- ▶ **Verordnungswille** Keine nachträglichen Änderungen an Verordnungen 50

HONORAR & VERTRÄGE

- 44 **Flucht nach vorne**
Wer auch in der Berufung einen Regressbescheid nicht abwehren konnte, steht vor der Vollstreckung. Doch auch dann ist noch nicht alles verloren. Wichtig ist ein frühzeitiger Antrag auf Stundung.

- ▶ **Arztzahlprognose** Große Resonanz auf KVN-Presskonferenz 51
- ▶ **Schnuppertage** Führungskräfte der KVN hospitieren in Arztpraxen 52
- ▶ **Familienbewusst** KVN erhält Zertifizierung im audit beruf und familie 52
- ▶ **Heilmittel-Sparpaket** Diskussion mit Heilmittelerbringern in Braunschweig 53

INTERN



- ▶ **Gewissenssache** Die Deutschen räumen ihrer Gesundheit einen hohen Stellenwert ein. An ihrem Lebensstil ändern sie bislang nur wenig. 54

DISKUSSION

- Bewusstsein ohne Folgen**
Die Deutschen sind gesundheitsbewusst. Aber ihren Lebensstil ändern sie deshalb nicht gleich. Soll Prävention zum Ziel führen, haben nur langdauernde Kampagnen auf allen Ebenen Erfolgsaussichten

- ▶ **Lange Wartezeiten** Tipps zum Umgang mit hörgeschädigten Patienten 56
- ▶ **ATIS informiert** Gingivahyperplasie durch Hormonersatztherapie? 58
- ▶ **Health-Care-Akademie** für neue Versorgungs- und Kooperationsformen 59
- ▶ **Online-Tipps** 60
- ▶ **EU-News** 62
- ▶ **Qualitätsmanagement-Angebote der KVN** 63

SERVICE



- ▶ **Ausschreibungen und Bekanntmachungen** aus den KVN-Bezirksstellen

AMTLICH

68